

Mercateo gewinnt in der Krise

Der Köthener Online-Händler hat 2008 seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent steigern können und im vierten Quartal die Gewinnzone erreicht.

KÖTHEN/MÜNCHEN/MZ - Der Online-Händler Mercateo hat im zurückliegenden Jahr seinen Umsatz um fast 30 Prozent gegenüber 2007 erhöhen können. Dies ist einer Pressemitteilung des Unternehmens zu entnehmen. Für das laufende Jahr ist eine ähnliche Steigerung geplant.

Im vierten Quartal 2008 erreichte Mercateo außerdem die Gewinnzone. Die hohen Anfangs- und Erweiterungsinvestitionen in Technologie und Prozesse, so heißt es,

würden sich jetzt auszahlen. Sie machen außerdem die Umsetzung weiterer Wachstumsthemen möglich: Mercateo expandiert in Kürze nach Österreich. „In der jetzigen Phase sind Wachstum und schwarze Zahlen seltene und wichtige Botschaften an den Kapitalmarkt“, meint Vorstand Peter Ledermann.

Mercateo sieht den Online-Handel als einen möglichen Gewinner der derzeitigen schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation. „Die Unternehmen werden beste-

hende Beschaffungswege überprüfen und preissensitiver werden. Da sind effiziente Einkaufswege wie bei Mercateo im Vorteil“, so Ledermann.

Mercateo ist eine so genannte B2B-Handelsplattform. Sie richtet sich mit einem Sortiment von über vier Millionen Artikeln von 15 000 Herstellern an Geschäftskunden aller Branchen. Diese können beim Internethändler aus einem großen Warensortiment auswählen, das sowohl den allgemeinen Geschäfts-

bedarf als auch den spezialisierten Fachbedarf für die unterschiedlichsten Branchen abdeckt, so zum Beispiel Büromaterial, Labor- und IT-Bedarf oder Betriebs- und Lagerausstattung. Das Angebot von Mercateo richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen. Aber auch Konzerne und öffentliche Einrichtungen zählen zu den inzwischen rund 500 000 Kunden. Mercateo beschäftigt derzeit 110 Mitarbeiter, darunter 20 Auszubildende.